

# Hochspannung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Und damit sie auch weiterhin so schön vielfältig bleibt, unterstützen wir die unterschiedlichsten Kulturprojekte. Schließlich muss man kreativer Energie freien Lauf lassen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke  
Düsseldorf 



# Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe: Georg Grulich – ein Düsseldorfer aus Zittau



Januar  
Februar  
2014

## Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen . . . . .	1
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014 . . . . .	2
Die neue Satzung der Bilker Heimatfreunde . . . . .	3
Jahresrückblick 2013 . . . . .	9
Georg Grulich – ein Düsseldorfer aus Zittau . . . . .	13
Das Grabmal Johann Friedrich Benzenbergs auf dem Golzheimer Friedhof (Teil 2) . . . . .	16
„meine ernte“ – Noch sind Gärten für Hobby-Gemüsegärtner zu vergeben . . . . .	20
Wortinsel . . . . .	21
Termine im Bürgerhaus Bilk . . . . .	22
Beuys und Busch blicken auf Bilk . . . . .	23
Rund um den Bilker Bahnhof – eine Bilanz . . . . .	25
Madet Joht . . . . .	28
Unsere Jubilare . . . . .	30
Wortinsel . . . . .	30
Wir gratulieren / Wir trauern . . . . .	31



# DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

60. Jahrgang · Ausgabe 1 · Januar/Februar 2014

## Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann’s“, Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 27. Januar 2014

### Das Grabmal von Johann Friedrich Benzenberg auf dem Golzheimer Friedhof

Vortrag von Frau Dr. Inge Zacher

Montag, 24. Februar 2014

### „Fürs Kümmern in die Pflicht genommen“. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Vortrag von Rechtsanwalt Michael Bürger

Beginn: jeweils um 20 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Kennen Sie das Gefühl,  
dass einem keiner  
was anhaben kann?

Wir nennen es Schutzengel-Gefühl.

Eine Vorsorge, so individuell wie Sie.  
Wir informieren Sie gerne.

www.provinzial.com

# EINLADUNG

Am **MONTAG, 31. März 2014, 20 Uhr**,  
findet im Vereinslokal, „Fuchs im Hofmann's“ (Martinsklause)  
Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee,  
unsere diesjährige

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt, zu der die Mitglieder hiermit sehr herzlich eingeladen werden.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten (Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung)
2. Jahresbericht des Geschäftsführers
3. Ehrung langjähriger Mitglieder – Begrüßung der Neumitglieder des vergangenen Jahres und Überreichung der Vereinsnadeln
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen (Präsident, Geschäftsführer, Schatzmeister und Ehrenrat, Ergänzungswahl Schriftleitung)
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Beschluss der Neufassung unserer Satzung (wie in der Vereinszeitschrift – Ausgabe Januar/Februar 2013 und März/April 2013 vorgelegt und angekündigt)
10. Verschiedenes

Der Vorstand



(Präsident)

## Satzung des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e.V.

Beschlussvorlage zur Jahreshauptversammlung am 31. März 2014

### § 1 Name und Sitz des Vereins

- 1) Der Verein heißt:  
Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V.
- 2) Er ist ein eingetragener Verein und hat seinen Sitz in Düsseldorf.

### § 2 Zweck des Vereins

- 1) Der Verein dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken.
- 2) Er hat insbesondere die Aufgabe,
  - a) die Liebe zur Heimat und zum heimatlichen Brauchtum zu wecken und zu fördern,
  - b) die Heimatfreunde durch Vorträge und Schrifttum mit der traditionsreichen Vergangenheit ihrer Heimat bekannt zu machen,
  - c) historische Baudenkmäler und andere kulturelle Werte zu erhalten und zu schützen,
  - d) die heimatliche Mundart zu pflegen,
  - e) die Interessen der Bürgerschaft – besonders im Düsseldorfer Stadtteil Bilk – zu unterstützen und zu vertreten,
  - f) Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern und eine nachbarschaftliche Verbundenheit der Bilker Bürger zu fördern und zu pflegen.
- 3) Der Erfüllung dieser Aufgaben dienen als feste Einrichtungen des Vereins regelmäßige monatliche Veranstaltungsabende, eine eigene Vereinszeitschrift und ein Vereins- und Heimatarchiv. Das Archiv soll gepflegt und ausgebaut werden.

### § 3 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

### § 4 Mitgliedschaft

- 1) Ordentliches Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die in Düsseldorf/Bilk wohnt oder gewohnt hat oder sich dem Stadtteil verbunden fühlt. In Ausnahmefällen, über die durch Vorstandsbeschluss entschieden wird, bedarf es statt des Wohnsitzes einer besonderen Verbundenheit mit den Bilker Belangen oder ein besonderer persönlicher Einsatz für die Verwirklichung der Vereinszwecke.

b) Verdiente Vereinsmitglieder oder Außenstehende, die sich um den Verein oder um die Heimat verdient gemacht haben, kann der Vorstand zu Ehrenmitgliedern ernennen.  
Diese haben alle Rechte und Pflichten der ordentlichen Mitglieder, mit Ausnahme der Beitragszahlungspflicht.

2) Wer ordentliches Mitglied des Vereins werden will, hat einen Aufnahmeantrag zu stellen. Der Aufnahmeantrag kann auch über das Internet gestellt werden. Die Aufnahme erfolgt nach Prüfung der satzungsmäßigen Voraussetzungen durch den Vorstand und wird dem Antragsteller schriftlich unter Übersendung der Satzung bestätigt.

3) Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Ersten des auf die Aufnahmebestätigung folgenden Monats, die Ehrenmitgliedschaft mit der Ernennung durch den Präsidenten oder dessen Stellvertreter in einer Vereinsversammlung oder bei einem Veranstaltungsabend.

4) Die Mitgliedschaft oder Ehrenmitgliedschaft endet durch den Tod des Mitglieds, ferner durch Austritt oder Ausschluss.

a) Der Austritt ist nur zum Ende eines Geschäftsjahres möglich. Er erfolgt durch eine schriftliche Erklärung, die dem Präsidenten oder dem Geschäftsführer spätestens am 30. November des Jahres zugehen muss.

b) Der Ausschluss kann durch Vorstandsbeschluss erfolgen, wenn ein Mitglied den Jahresbeitrag nicht spätestens bis zum 31. März des folgenden Vereinsjahres entrichtet hat, oder durch Beschluss des Ehrenrates, wenn ein Mitglied oder Ehrenmitglied sich vereinschädigend verhält oder sich einer unehrenhaften Handlung schuldig gemacht hat. Der Beschluss ist dem betroffenen Mitglied schriftlich mitzuteilen. Der Ausschluss wegen Zahlungsverzuges erledigt sich, wenn der geschuldete Beitrag bis zwei Wochen nach Zugang der Ausschlussmitteilung vollständig nachgezahlt wird. Im Übrigen wird der Ausschluss wirksam, wenn das ausgeschlossene Mitglied nicht innerhalb von zwei Wochen seit Zugang des Beschlusses Widerspruch erhebt. Der Wider-

spruch ist in schriftlicher Form dem Präsidenten zuzuleiten. Wenn nicht der Vorstand in seiner nächsten Sitzung dem Widerspruch einstimmig stattgibt, entscheidet die nächste ordentliche oder außerordentliche Jahreshauptversammlung endgültig. Bis dahin ruht die Mitgliedschaft.

#### § 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1) Die Mitglieder haben das Recht, an allen allgemeinen Veranstaltungen und Versammlungen des Vereins teilzunehmen, Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten und durch Abstimmung an allen Entscheidungen mitzuwirken, die nicht besonderen Vereinsorganen vorbehalten sind. Die Mitgliedschaftsrechte können nur persönlich wahrgenommen werden.

2) Die Mitglieder haben die Pflicht, die festgesetzten Beiträge zu zahlen. Sie sind gehalten, die Zwecke des Vereins nach Kräften zu fördern und nach Möglichkeit an den Veranstaltungen teilzunehmen.

3) Die Rechte und Pflichten erlöschen mit der Beendigung der Mitgliedschaft. Ansprüche an das Vereinsvermögen können aus Anlass der Beendigung der Mitgliedschaft nicht gestellt werden.

#### § 6 Vereinsfinanzen

1) Die Finanzmittel des Vereins werden durch Beiträge der ordentlichen Mitglieder und durch Spenden aufgebracht. Die Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder werden durch die Jahreshauptversammlung festgesetzt.

Die Beiträge sind jeweils bis zum 31. März des Kalenderjahres fällig. Die Zahlung erfolgt möglichst bargeldlos durch Lastschrift

oder Überweisung. Beitragsänderungen, die zwischen zwei Jahreshauptversammlungen dringend erforderlich werden, muss der Vorstand der nächsten Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorlegen. In der Einladung zur Versammlung muss dieser Tagesordnungspunkt ausdrücklich bekannt gegeben werden. Der gefasste Beschluss gilt nur bis zur nächsten Jahreshauptversammlung. Einzelnen Mitgliedern kann der Vorstand auf Antrag den Beitrag aus besonderen wirtschaftlichen Gründen erlassen oder stunden.

2) Für die Ausgaben des Vereins und die Verwendung des Vereinsvermögens gilt im Hinblick auf die gemeinnützige Zielsetzung des Vereins folgendes:

a) Etwaige Gewinne werden nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Vereinsmitteln. Dies gilt auch beim Ausscheiden eines Mitglieds und bei der Auflösung des Vereins.

b) Keine Person wird durch Verwaltungsausgaben, die dem Vereinszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt.

c) Bei Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die Stadt Düsseldorf, die es für Zwecke zu verwenden hat, welche den in § 2 der Satzung festgelegten Vereinszwecken entsprechen.

3) Spenden, die im Rahmen der Aktion „Pate der Freude“ eingehen, sind zweckgebunden für soziale Zwecke zu verwenden. Insoweit beschließt der Vorstand über die Verwendung.

#### § 7 Organe des Vereins

1) Oberstes Organ des Vereins ist die Jahreshauptversammlung (Generalversammlung der Mitglieder). Sie entscheidet über alle Fragen, die nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zur alleinigen oder ersten Entscheidung zugewiesen sind.

Die ordentliche Jahreshauptversammlung soll spätestens bis zum 30. April des Jahres stattfinden.

Eine außerordentliche Jahreshauptversammlung wird im Bedarfsfall vom Präsidenten anberaumt. Sie muss einberufen werden, wenn sie von mindestens einem Fünftel aller ordentlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder schriftlich verlangt oder vom Vorstand mit Zweidrittelmehrheit beschlossen wird, falls das Vereinsinteresse es erfordert.

Zu einer Jahreshauptversammlung sind die Mitglieder mindestens eine Woche vorher schriftlich einzuladen. Zur Wahrung der Frist genügt die Aufgabe zur Post. In der Einladung ist die vom Vorstand festgelegte vorläufige Tagesordnung mitzuteilen.

Anträge, die in schriftlicher Form von mindestens 20 Mitgliedern bis vier Wochen vor dem Versammlungstag eingereicht worden sind, müssen in der Tagesordnung berücksichtigt werden. Anträge mit dem Ziel, die vorläufige Tagesordnung um einen weiteren selbstständigen Punkt zu ergänzen, müssen spätestens bei der Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung zu Beginn der Versammlung gestellt werden. Die Tagesordnung der ordentlichen Jahreshauptversammlung muss die folgenden Punkte enthalten:

a) Kassenbericht zum Ende des Vorjahres  
b) Kassenprüfungsbericht  
c) Entlastung des Vorstandes  
d) Wahl der Kassenprüfer für die nächste ordentliche Jahreshauptversammlung.

Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Vorstand angehören. Es sind mindestens zwei Kassenprüfer und zwei Stellvertreter zu wählen. Die Prüfung der Kasse erfordert die ununterbrochene Anwesenheit von mindestens zwei Prüfern. Kein Vereinsmitglied darf in mehr als zwei von drei aufeinanderfolgenden Jahren zum Kassenprüfer gewählt werden.

2) Die Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgt durch die Vereinszeitung oder durch eine besondere Mitteilung, z.B. per E-Mail, die spätestens eine Woche vor der Versammlung versandt sein muss.

3) Die Führung der laufenden Vereinsgeschäfte und die Ausführung der Beschlüsse der übrigen Vereinsorgane obliegen dem Vorstand. Dem Vorstand gehören folgende Vorstandsmitglieder an:

1. Präsident bzw. Präsidentin
2. Geschäftsführer bzw. Geschäftsführerin
3. Schatzmeister bzw. Schatzmeisterin
4. Redakteur bzw. Redakteurin der Vereinszeitschrift
5. Stellvertretender Geschäftsführer bzw. stellvertretende Geschäftsführerin
6. Stellvertretender Schatzmeister bzw. stellvertretende Schatzmeisterin
7. Protokollführer bzw. Protokollführerin
8. Archivar bzw. Archivarin
9. Kurator bzw. Kuratorin „Pate der Freude“

Außerdem können bis zu drei weitere Vorstandsmitglieder für Sonderaufgaben gewählt werden, deren Arbeitsbereiche vom Vorstand festgelegt werden.

Von den zu 2. bis 9. aufgeführten Vorstandsmitgliedern können höchstens zwei gleichzeitig zu Vizepräsidenten berufen werden.

## Bestattungen Ulrich Ueberacher



**Menschlichkeit ist unsere Stärke**  
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2  
40223 DÜSSELDORF-BILK

Filiale: Fleher Straße 188  
40223 DÜSSELDORF-FLEHE

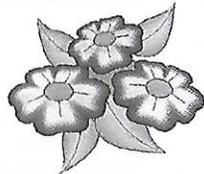
**Tag und Nacht erreichbar**

**0211 - 303 22 50**

Mitglied im Bestatterverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
[www.bestattungen-ueberacher.de](http://www.bestattungen-ueberacher.de)

## BLUMEN KRAH

Inh. Kerstin und Lutz Krah



**Martinstraße 6**  
**40223 Düsseldorf**  
**Telefon 0211-30 41 41**

**Floristik · Keramik**  
**Grabpflege und**  
**Gestaltung**

Wer sich in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht hat, kann auf Lebenszeit zum Ehrenpräsidenten gewählt werden. Die Wahl eines Ehrenpräsidenten erfolgt auf einstimmigen Vorschlag des Vorstands nur durch die Jahreshauptversammlung. Die Ehrenpräsidenten gehören als weitere stimmberechtigte Mitglieder dem Vorstand an. Vorstandsbeschlüsse werden grundsätzlich vom gesamten Vorstand gefasst.

Die laufenden Geschäfte des Vorstands, soweit sie nicht kraft Amtes oder laut Vorstandsbeschluss bestimmten Vorstandsmitgliedern obliegen, werden von einem engeren geschäftsführenden Vorstand geführt, dem der Präsident, der Geschäftsführer, der Schatzmeister und – soweit hiermit noch nicht erfasst – der oder die Vizepräsidenten angehören.

Der Vereinsvorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Präsidenten, dem Geschäftsführer und dem Schatzmeister. Jeweils zwei dieser Vorstandsmitglieder sind gemeinsam zur Vertretung des Vereins berechtigt. Die Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von drei Jahren (Amtszeit) von der Jahreshauptversammlung gewählt. Endet die Tätigkeit eines Vorstandsmitgliedes – gleich aus welchem Grunde – vor Ablauf der vorbestimmten Amtszeit, so wird ein Nachfolger nur für den Rest der laufenden Amtszeit gewählt. Die Berufung von Vizepräsidenten ist von diesem Turnus unabhängig, jedoch darf kein Vorstandsmitglied über die Dauer seiner Amtszeit hinaus zum Vizepräsidenten berufen werden.

Die Amtszeit beginnt für die zu 1. bis 3. aufgeführten Vorstandsmitglieder mit der ordentlichen Jahreshauptversammlung 1975, für die zu 4. bis 6. aufgeführten 1976 und für

die übrigen Vorstandsmitglieder 1977. Für die nach den bisherigen Satzungsbestimmungen über die ordentliche Jahreshauptversammlung 1975 hinaus amtierenden Vorstandsmitglieder läuft die Amtszeit weiter, wenn sie die bisherigen Vorstandsämter beibehalten. Erforderliche Ergänzungswahlen erfolgen bis 1977 nur für die jeweils restliche Amtszeit. Die Abwahl eines Vorstandsmitgliedes oder des gesamten Vorstandes ist nur auf einer ordentlichen oder außerordentlichen Jahreshauptversammlung zulässig.

4) Der Vorstand kann einen Beirat berufen. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in Angelegenheiten des Vereins, seiner Ziele und in Fragen der Entwicklung Bilks zu beraten. Vorsitzender des Beirats ist entweder ein Vizepräsident oder ein anderes Vorstandsmitglied oder ein Mitglied, das sich um die Belange des Vereins besonders verdient gemacht hat. Der Vorsitzende des Beirats wird vom Vorstand jeweils für ein Jahr gewählt. Der Beirat besteht aus mindestens 7 Persönlichkeiten.

5) Für die unterstützende (beratende, vorbereitende oder ausführende) Behandlung einzelner Vorstandsaufgaben kann der Vorstand Arbeitskreise unter Hinzuziehung von nicht dem Vorstand angehörenden Mitgliedern des Vereins ins Leben rufen. Jedem Arbeitskreis muss wenigstens ein Vorstandsmitglied als Vorsitzender angehören. Die Verantwortung des Vorstands wird nicht berührt.

6) Der Ehrenrat ist zur Vermittlung berufen, wenn es in Angelegenheiten des Vereins zwischen einzelnen Mitgliedern oder Grup-

pen von Mitgliedern zu Streitigkeiten kommt, die mit ehrenkränkenden Behauptungen und Angriffen verbunden sind. Außerdem befindet der Ehrenrat über Anträge auf Ausschluss von Mitgliedern wegen vereinschädigenden Verhaltens.

Er setzt sich zusammen aus einem Ehrenpräsidenten, dem Vertreter des Vorstands (Präsident oder Vizepräsident) und drei weiteren Mitgliedern, die dem Verein mindestens fünf Jahre angehören müssen. Wenn der Verein mehrere Ehrenpräsidenten hat, bestimmt die Jahreshauptversammlung bei der Wahl der Mitglieder des Ehrenrates zugleich auch, welcher Ehrenpräsident dem Ehrenrat angehören soll. Hat der Verein keinen Ehrenpräsidenten, so ist ein zusätzliches Ehrenratsmitglied zu wählen, das auch dem Vorstand angehören kann.

Für jedes Mitglied des Ehrenrates ist ein Vertreter für den Verhinderungsfall zu wählen. Die Amtszeit der Mitglieder des Ehrenrates dauert drei Jahre; Wiederwahl ist uneingeschränkt zulässig. Für den gesamten Ehrenrat beginnt die Amtszeit mit der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Jahres 2002. Wird vor Ablauf der regulären Amtszeit eine Nachwahl erforderlich, weil sonst der Ehrenrat auch unter Hinzuziehung der für den Verhinderungsfall gewählten Vertreter nicht vollständig wäre, so ist eine Ergänzungswahl nur für die Zeit bis zum Ende der regulären Amtszeit des Ehrenrates vorzunehmen. Wer an einem Streitfall beteiligt ist oder ausgeschlossen werden soll, ist verhindert, an den Verhandlungen und Entscheidungen des Ehrenrates mitzuwirken. Der Ehrenrat ist von dem zum Vorsitz berufenen Mitglied schriftlich unter Angabe des Grundes einzuladen. Zum Vorsitz berufen ist der Ehrenpräsident, bei dessen Verhin-

derung der Vertreter des Vorstands und, wenn auch dieser verhindert ist, das an Lebensjahren älteste gewählte Mitglied. Sein Verfahren bestimmt der Ehrenrat selbst unter Wahrung der Gleichbehandlung aller Beteiligten.

#### § 8 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung der Vereinsorgane

1) Die Jahreshauptversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einladung stets beschlussfähig.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Die Vorstandssitzung ist beschlussfähig, wenn alle Vorstandsmitglieder zuvor eingeladen worden sind, und wenn mindestens fünf Vorstandsmitglieder – darunter der Präsident oder ein Vizepräsident – anwesend sind.

Der Ehrenrat ist beschlussfähig, wenn seine Mitglieder eingeladen und mindestens drei – darunter der berufene Vorsitzende – anwesend sind.

Die Teilnehmer einer beschlussunfähigen Vorstandssitzung können eine neue Sitzung innerhalb einer Woche einberufen, die dann unbeschränkt beschlussfähig ist.

Vor jeder Versammlung oder Sitzung hat der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit ausdrücklich festzustellen.

2) Beschlüsse dürfen nur zu Punkten gefasst werden, die in der Tagesordnung enthalten sind. Nach Eintritt in die Sachverhandlungen darf die Tagesordnung nicht mehr erweitert werden.

Unter Punkt „Verschiedenes“ dürfen nur Angelegenheiten minderer Bedeutung zur Abstimmung kommen.

**MALEREI • ANSTRICH • BODEN • FLIESEN UND NATURSTEINARBEITEN**

# NORBERTBORRENKOTT

Norbert Borrenkott  
Wissmannstraße 18  
4019 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 39 30 11  
Telefax 02 11 / 39 83 624  
e-mail: borrenkott@web.de



## APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 • 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 • Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:

**apothke-st-martin.de**

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend • Samstag: 8.30–13 Uhr

Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, wird jeder Beschluss mit einfacher Mehrheit gefasst. Hierbei werden Stimmenthaltungen nicht berücksichtigt.

Im Übrigen können Punkte, über die abgestimmt worden ist, nicht vor der nächsten Jahreshauptversammlung erneut zur Beschlussfassung gestellt werden.

Grundsätzlich wird offen abgestimmt. Es muss jedoch geheim abgestimmt werden, wenn dies von einem Mitglied verlangt wird. Satzungsänderungen bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder einer ordentlichen oder außerordentlichen Jahreshauptversammlung.

Die Auflösung des Vereins ist nur möglich, wenn vier Fünftel aller Mitglieder zustimmen. Die Zustimmungserklärung kann auch schriftlich außerhalb einer Vereinsversammlung abgegeben werden.

#### § 9 Niederschriften

Der Geschäftsführer, sein Stellvertreter oder der Protokollführer, hat den wesentlichen Hergang der Versammlungen, Sitzungen und Veranstaltungsabende unter Hervorhebung der gefassten Beschlüsse schriftlich niederzulegen und für alle Versammlungen, Sitzungen und Vortragsveranstaltungen eine Anwesenheitsliste zu führen. Die Niederschriften sind vom Präsidenten oder dessen Stellvertreter durch Unterschrift zu genehmigen. Die Niederschrift einer Jahreshauptversammlung ist zu veröffentlichen.

Kassenberichte, Kassenprüfungsberichte sowie Jahresberichte des Vorstandes oder einzelner Vorstandsmitglieder, die in schriftlicher Form vorgelegt werden, sind zu den Akten zu nehmen.

#### § 10 Öffentlichkeit

Ob zu einer Versammlung Außenstehende – insbesondere Vertreter der lokalen Presse – zugelassen werden, entscheidet der geschäftsführende Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen. Eine gegenteilige Beschlussfassung der Versammlung wird hierdurch nicht gehindert.

#### § 11 Entschädigungen

Den Vorstandsmitgliedern, Mitgliedern des Ehrenrates und Ausschussmitgliedern werden nachgewiesene bare Auslagen ersetzt. Im Übrigen werden alle Vereinsämter ehrenamtlich wahrgenommen.

#### § 12 Liquidatoren

Wird die Auflösung des Vereins beschlossen, so erfolgt die Abwicklung durch drei Liquidatoren, von denen einer Volljurist, einer bisheriges Vorstandsmitglied und einer Nichtvorstandsmitglied sein muss. Die Liquidatoren werden von der beschließenden Versammlung, im Falle schriftlicher Beschlussfassung von einer unverzüglich einzuberufenden außerordentlichen Jahreshauptversammlung, gewählt.

#### § 13 Wirksamkeit der Satzung

Diese Satzung und eventuelle Satzungsänderungen treten mit der Beschlussfassung durch die Jahreshauptversammlung in Kraft.

**Die Jahreshauptversammlung wird hiermit gebeten, dem Vorschlag des Vorstandes über die Neufassung der Satzung zuzustimmen.**

## Jahresrückblick 2013

*Ein Blick zurück bedeutet aber auch den Blick in die Zukunft nicht zu verlieren.*

von Erich Pliszka

Liebe Heimatfreunde, verehrte Leser,

wenn Sie unsere neue Ausgabe der Bilker Sternwarte in den Händen halten, ist das Kalenderjahr 2013 schon weit fortgeschritten. Wir stehen kurz vor Weihnachten und haben den Jahreswechsel 2013 / 2014 schon fest im Blick. Vieles Erfreuliche, aber auch viel Unerfreuliches haben wir in dem hinter uns liegenden Jahr erleben und erfahren müssen. Seien es Naturkatastrophen, bei denen viele Menschen zu Tode oder zu Schaden kamen oder die vielen, in der Welt tobenden Kriege. Wir haben erleben müssen, wie Menschen von den Medien und vielleicht auch von uns selbst verurteilt worden sind, obwohl weder ein rechtskräftiges Urteil vorlag noch bewiesen war, ob die Anschuldigungen überhaupt stimmten. In unserer so schnelllebigen und medienaktiven Zeit wird leider nicht mehr lange gefragt nach Schuld und Unschuld. Schlagzeilen bestimmen das Leben. Oft frage ich mich: Sind wir das alles nicht selber Schuld, müssen wir Tag und Nacht erreichbar sein, ist es nicht erstrebenswert, sich einmal in Ruhe und Gelassenheit einige Stunden der Woche oder im Urlaub zu

besinnen und den Sinn dieser Multimedia-Welt zu hinterfragen?

Ich hoffe aber, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie im zu Ende gehenden Jahr auch viele frohe und heitere Stunden erlebt haben, Zeit und Muße fanden, die Schönheiten der Natur und des Lebens zu genießen, den Blick auf Dinge zu richten, die das Menschsein so lebenswert machen, den Flug eines Vogels, eines Schmetterlings oder das Blühen der Pflanzenwelt zu beobachten und zu genießen.

Der Heimatverein Bilker Heimatfreunde bietet mit seinen Veranstaltungen allen Mitgliedern und Freunden diese Entspannung und das Loslassen im Alltag an.

Genießen Sie jeweils am letzten Montag im Monat unsere überaus interessanten, informativen und gut besuchten Veranstaltungsabende.

Ich darf Ihnen hier noch einmal unsere Veranstaltungsabende in Erinnerung rufen.

Der Monat Januar begann direkt mit einem Paukenschlag. Unser Heimatfreund Willi Heinen, vielen im Verein und aus der Sternwarte bekannt als Lev Juppemann, plauderte über Heiteres und Besinnliches aus dem täglichen Leben, natürlich auf

seit 1889

# HAFELSUMZÜGE

powered by Broix

**47803 Krefeld · Siempelkampstraße 110**

Telefon 0 21 51 - 77 00 01 · Fax 0 21 51 - 77 40 11

**40235 Düsseldorf · Neumannstraße 2**

Telefon 02 11 - 48 50 91 · Fax 02 11 - 46 65 09

**GLAS** Seit über 130 Jahren  
**HERTEL**  
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster  
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren  
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung  
Sicherheitsglas · Bleiverglasung  
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

**Reparatur-Schnelldienst** ☎ 0211-307494

 Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

Platt. Die Anwesenden Heimatfreunde und Gäste baten den Präsidenten und den Jupemann, einen solchen Abend doch zu wiederholen.

Im Februar hatten wir Privat-Dozent Dr. med. Herbert F. Durwen, zugleich Chefarzt der Klinik für Akutgeriatrie am St. Martinus-Krankenhaus, als Referent eingeladen. Sein überaus interessantes Thema lautete Demenz – was nun? Medizinische und juristische Fragestellungen.

Der Monat März stand wie immer im Zeichen unserer Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder bestätigten Michaela Herter als Protokollführerin in ihrem Amt, ebenfalls wurde Horst Esser als Archivar bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Martina Biermann als Kuratorin Pate der Freude gewählt. Erlauben Sie mir an dieser Stelle noch einmal meinen Dank für die geleistete Arbeit an den scheidenden Kurator Hubert Schmitz zu richten. Viele Jahre hat Hubert Schmitz in den verschiedensten Ämtern im Vorstand gearbeitet. Wir alle wünschen ihm alles Gute und noch viel Gesundheit für die Zukunft. Zusätzlich wurden in die beiden Ämtern für Sonderaufgaben Dirk Jehle und Manfred Biermann gewählt. Mit diesen Wahlen wurde der Vorstand mit Blick auf die Zukunft ordentlich verjüngt. Wir freuen uns, mit den neuen Vorstandsmitgliedern ein tatkräftiges und verjüngtes Vorstandsteam für den Heimatverein zur Verfü-

gung zu haben. Allen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihr Bemühen, den Heimatverein auf „Kurs“ zu halten, herzlich gedankt.

Die Verkehrsentwicklung in Düsseldorf bis 2025 – mit diesem Thema fesselte der Beigeordnete der Landeshauptstadt Düsseldorf Dr. Stephan Keller die Zuhörer im Monat April. Viele Fragen der Anwesenden konnte Dr. Keller zur Zufriedenheit beantworten. Ein Abend, der mit sehr viel Nachhaltigkeit verbunden war.

Wieder einmal konnten wir uns auf einen Vortrag unseres Vorstandsmitgliedes Dr. Christian Leitzbach freuen: Weltwirtschaftskrisen – früher und heute. Dr. Leitzbach zeigte uns in seinem Vortrag im Monat Mai, dass Weltwirtschaftskrisen, wie auch sein Vortrag bei den Heimatfreunden zur Globalisierung zeigte, nichts Neues auf dieser Welt ist. Ein Phänomen, das es seit Bestehen der Menschheit gibt und sicherlich immer wieder geben wird.

Die ehemalige Bilker Sternwarte, ein Begriff in unserer Stadt und natürlich in unserem Stadtteil, wird uns in vielen Straßennamen in Erinnerung gerufen. So empfangen die Bilker Heimatfreunde und ihre Gäste am 24. Juli Dr. Michael Geffert. Er entführte die Zuhörer in ferne Galaxien, und brachte uns nicht nur die Astronomen der Bilker Sternwarte nah, sondern erklärte sehr anschaulich die damalige Arbeit der Astronomen.

Im Monat Juli findet traditionsgemäß kein Veranstaltungsabend in unserem Vereinslokal statt. Unter der Führung von Dr. Peter Henkel, den viele Heimatfreunde von seinen Vorträgen bei uns kennen, erwarteten wir bei strahlendem Sonnenschein den Industriepfad Gerresheim. Es war eine hoch interessante und erlebnisreiche Führung. Viele der Anwesenden waren erstaunt, wohin uns Dr. Henkel führte. Diese Ecke Düsseldorfs hatten wir noch nicht gesehen. Im Anschluss an die Führung, wobei sich alle über die hohe Qualität der Führung einig waren, gingen wir noch zu einem „Absacker“ in die Innenstadt von Gerresheim.

Dr. Heike Spies, Mitglied im Vorstand des Kuratoriums der Anton- und Katharina-Kippenberg Stiftung, entführte uns in das Düsseldorfer Goethe-Museum. Sie erklärte den staunenden Zuhörern die Aufgaben und die Ziele ihrer Arbeit. Viele der Anwesenden kennen selbstverständlich das Goethe-Museum und sind von der hohen Qualität der Ausstellungen und Darstellungen des Hauses immer wieder beeindruckt. Ich kann nur sagen, wer das Goethe-Museum noch nicht besucht hat, sollte das schleunigst nachholen – ein Besuch dort lohnt immer.

Heinrich Spohr, in und um Düsseldorf herum durch seine Wörterbücher der Düsseldorfer Mundart und der Rheinischen Redewendungen bekannt, brachte im Monat September den Bilkern diese Aussprache der Mundart näher. Viele von uns mussten bei den Fragen von Spohr passen und konnten die Redewendungen nicht immer deuten. Das zeigte uns, dass unsere Heimat- und Muttersprache leider immer mehr verdrängt wird.

Der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am St. Martinus-Krankenhaus, Dr. med. Matthias Wenning, überraschte die Zuhörer bei seinem Vortrag, „Alarm im Darm“ mit sehr anschaulichen Darstellungen der Darmkrebs-Vorsorge. Ich gebe zu, kein alltägliches Thema. Viele von uns verdrängen diese Vorsorge, die aber vor allem im zu-



**Fa. Erich Rehfeld**

Inh. Joachim Rehfeld

**SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK**  
**NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST**

D Ü S S E L D O R F  
AM STAATSFORST 6  
TELEFON: 74 23 89  
MOBIL: 0172/2086658

Betrieb: Ertstraße 7/9 (Hofgebäude)



BESTATTUNGEN  
**Scheuivens**

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit  
in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
- Benrath: Paulistraße 20
- Eller: Gumbertstraße 141
- Flingern: Bruchstraße 49
- Gerresheim: Benderstraße 25
- Vennhausen: Gubener Straße 1  
oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn-  
oder Feiertagsaufschläge!

Eigener Aufbahrungsraum!

*Wir helfen..... seit 1968*

**Dienstleistung**  
**mit Liebe**

*zum Beruf und zu den Menschen.*



Herzlichkeit statt Höflichkeit  
Zuhören statt aufdrängen  
Individualität statt Anonymität  
Zeit für Sie....

**FIGARO**

BILKER ALLEE 74 40219 Düsseldorf  
phon 0211 308952 www.figaroah.de facebook figaro bilk





● Tresorstudio ● Schließanlagen  
● Sicherheitstechnik ● Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

**CONCORDIA**  
**Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.**

Frank Augst  
Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee  
Telefon 02 11/397773  
Fax 02 11/5836555  
www.concordia sicherheit.de

nehmenden Alter äußerst wichtig ist. Eine große Zuhörerschaft war trotzdem gekommen und davon fasziniert, mit welchen verständlichen Worten Dr. Wenning uns dieses Thema näher brachte.

„Besinnliches und Nachdenkliches zum Monat November“: Traditionsgemäß besteht unser letzter Veranstaltungsabend aus zwei Teilen. In diesem Jahr konnte ich Pfarrer Ralf Breitkreuz von der Ev. Lutherkirchengemeinde für den vorgenannten Vortrag gewinnen. Ohne eine Sekunde zu zögern, nahm Pfarrer Breitkreuz, Mitglied des Heimatvereins, diese Einladung an. Er faszinierte mit seinem Vortrag Mitglieder und Gäste.

Die letzte Veranstaltung des Heimatvereins war wie in jedem Jahr „Pate der Freude“. Auch in diesem Jahr durften wir wieder zu Gast im Gemeindesaal der Ev. Friedenskirchen-Gemeinde sein. Kuratorin Martina Biermann führte die eingeladenen Gäste, alle über Siebzig, durch ein sehr kurzweiliges Programm, an dessen Ende

wie selbstverständlich der Nikolaus auftrat. Kaffee und Kuchen, auf liebevoll gedeckten Tischen, wurde von den Helfern serviert. Im Anschluss daran konnten wir unseren Gästen das von der Füchsch-Brauerei gestiftete Bier anbieten. An dieser Stelle darf ich mich bei der Bäckerei Josef Hinkel, bei denen wir in diesem Jahr den Kuchen bestellten, und bei Peter König, Inhaber der Füchsch-Brauerei, recht herzlich bedanken. Ohne diese Sponsoren und die vielen Spender zu unserem Sozialwerk „Pate der Freude“ wäre diese Veranstaltung so nicht durchführbar. Danke an alle.

Schauen wir noch in das neue Jahr. Die ersten Veranstaltungstermine sind festgesetzt. Auch in 2014 will ich bei der Auswahl unserer Veranstaltungsabende versuchen, breitgefächerte Themen den Heimatfreunden und Gästen anzubieten. Leider wird es auch hier immer schwieriger, Referenten für unsere Abende zu finden.

Aber wir sind guter Dinge.

Unser Archiv befindet sich mit den Renovierungs- und Sanierungsarbeiten auf der Zielgraden. Jetzt heißt es, defekte bzw. kaputte Schränke und Vitrinen zu erneuern. Dazu gehört auch, dass die vorhandenen Schränke umgeräumt und neue Bilderleisten gekauft und angebracht werden. Die Beleuchtung im Archiv entspricht nicht mehr den modernen Anforderungen für Archivmaterial. Das bedeutet, dass wir auch da vor Neuanschaffungen stehen. Dabei sind wir natürlich weiterhin auf Ihre Hilfe und Ihre Spenden angewiesen. Aber ich glaube sagen zu dürfen, dass am Ende dieser Arbeiten ein Schmuckstück für den gesamten Stadtteil und unsere Stadt entstehen wird. Viele Besucher und Forscher, die unser Archiv betreten, werden dann einfacher und übersichtlicher das finden, was sie suchen.

So darf ich Sie, liebe Heimatfreunde, verehrte Leser, zum Ende meines Rückblicks bitten, auch im Jahr 2014 dem Heimatverein die Treue zu halten und ihm alle mögliche Unterstützung zu gewähren für unseren Stadtteil und für unsere Stadt.

*Bilker Adressen: Neusser Straße 82*

## Georg Grulich – ein Düsseldorfer aus Zittau

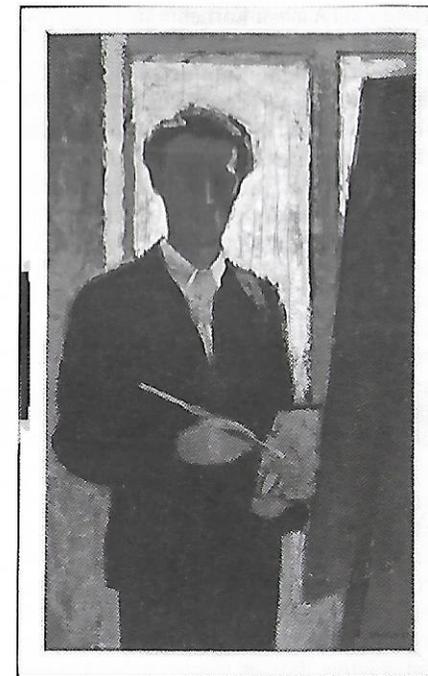
Von Jürgen Fuhrmeister

Am 21. August 2006 bekam ich in einer Ausstellung „Stadtlandschaften“ in der Kundenhalle der Kreissparkasse Düsseldorf einen tieferen Einblick in das Werk eines Malers, von dem ich schon früher einzelne Bilder, zumeist Motive von der Rheinfront vor der Altstadt, auf Auktionen oder im Kunsthandel bewundert hatte. In dieser Ausstellung entdeckte ich einen Chronisten mit dem Pinsel, der die Entwicklung der Stadt Düsseldorf nach dem II. Weltkrieg auf die Leinwand bannte. Es war Georg Grulich, geboren am 3.4.1911 in Zittau, einer großen Kreisstadt in der Oberlausitz im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Im Alter von 25 Jahren kam er, seiner Liebe folgend, nach Düsseldorf. Zunächst wohnte er in der Jahnstraße 36, III links. Nachdem er ab 1943 für einige Zeit in der Neusser Straße 77 in Unterbilk gewohnt hatte, war die Neusser Straße 82 für lange Jahre sein Wohnsitz. Er starb am 30. März 1993, wenige Tage vor Vollendung seines 82. Lebensjahres.

Eine biografische Kurzfassung entnehme ich gern einer Würdigung des Künstlers anlässlich einer Ausstellung in Zittau zu seinem 100. Geburtstag im Jahre 2011. Dr. Marius Winzeler, Direktor der Städtischen Museen Zittau, schrieb im Zittauer Stadtanzeiger: „In seinem Leben und Werk hat der Maler Georg Grulich eine bemerkenswerte Brücke zwischen Ost- und Westdeutschland geschlagen. Er wurde 1911 in Zittau geboren. Nach seinem Studium in Dresden und ersten Arbeiten in seiner Heimatstadt kam er 1936 nach Düsseldorf, wo er die Künstlerin Herta Junghanns heiratete und bis zu seinem Tod 1993 arbeitete. Neben monumentalen Stadtbildern widmete sich Georg Grulich der Landschaft, schuf aber auch Werke in einem abstrakt geometrischen Stil. Besonders zu erwähnen sind seine „Düsseldorfer Stadtbilder“, mit denen der

Maler unabhängig von den Strömungen der Düsseldorfer Kunstschule über viele Jahre hinweg den Wiederaufbau der Rheinmetropole nach 1945, also des modernen Düsseldorfs, begleitete. Seine Werke befinden sich in vielen Museen und in Privatsammlungen.“

Zu der Ausstellung in Zittau erschien ein reich illustrierter großformatiger Sammelband „GEORG GRULICH. Zittau – Düsseldorf“. Auf einer der ersten Seiten ein Selbstporträt von 1948. Im ersten Beitrag schreibt Dr. Marius Winzeler: „...mit kaum angedeuteten Gesichtszügen hat sich Georg Grulich mit Pinsel und Palette in der Hand vor der Staffelei gemalt.“ – „Die Person tritt gegenüber ihrer Tätigkeit zurück. Das Bild ist als strenge Komposition dem Malen an sich gewidmet.“ – „Wie bei vielen



späteren Werken Grulichs fügt sich der Mensch in das Gefüge aus Farbflächen und Farbklängen ein.“ – „...mehr Objekt als Subjekt, wie es auch für die meist gesichtslosen und dadurch schemenhaft wirkenden Gestalten auf den späteren Stadtbildern des Künstlers gilt.“

Das Buch enthält neben vielen Gastbeiträgen u. a. zahlreiche Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen von lauschigen Winkeln und idyllischen Landschaften seiner Heimat, der Oberlausitz. Diese befinden sich größtenteils in den Städtischen Museen Zittau. Die Werke entstanden Anfang der Dreißigerjahre vor seinem Umzug nach Düsseldorf 1936. Bilder aus Grulichs Frühwerk wurden 1943 in einer Einzelausstellung im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen in Düsseldorf während eines Bombenangriffes total vernichtet. Weitere Werke verbrannten in einer Galerie, andere blieben in Freiburg und in Krakau verschollen. Bedeutende Sammlungen bestehen u. a. im Stadtmuseum Zittau (vorwiegend frühe Werke), in der ehemaligen Reichsabtei Aachen-Kornelimünster („Kunst aus NRW – Förderankäufe seit 1945“) und in der Privatsammlung der Düsseldorfer Familie Renate und Franz Knippenberg, die mit dem Maler befreundet war und die Städtischen Museen in Zittau fördert.

Einen großen Raum in dem Buch nehmen die Düsseldorfer Stadtbilder ein, die die Hinterlassenschaft des unseligen II. Weltkrieges und den Wiederaufbau der Stadt Düsseldorf und das Wirtschaftswunder dokumentieren. Da entdecken wir Trümmergrundstücke, Hinterhöfe, Baulücken und Baustellen anfangs in Aquarellen und Zeichnungen in der ihm eigenen Malweise. Danach herrschen sparsam gewählte Pastelltöne vor, Grautöne und wie als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht ragen fast immer im Hintergrund der Motive Kirchtürme in den Himmel, die den Standort des Malers erahnen lassen. Später wurden es großformatige Gemälde in Öl auf Leinwand. Die Gemälde wurden farbiger und zeigten, dass es wieder aufwärts geht.



An Motiven mangelte es ihm nicht auf seinen Wegen durch die Stadt: die heute historische gelbe Straßenbahn (vielleicht die Linie 26 nach Neuss) auf der Neusser Straße in Unterbilk, leuchtende Schaufenster, Haltestellen der U-Bahn-Station Heinrich-Heine-Allee, der S-Bahnhof Garath, ein Bahnsteig im Hauptbahnhof. Mal sind die Schauplätze belebt, mal menschenleer. Mehrere Motive fand er in Bilk und Unterbilk.

Das Ölgemälde „In Bilk (Düsseldorf)“ – abgebildet auf der Titelseite dieser Ausgabe – von 1972 zeigt eine Baulücke, vor der eine hohe Plakatwand den Blick auf das Trümmergrundstück dahinter versperrt. Ein Plakat darauf wirbt für eine Reise mit dem Intercity IC mit dem Slogan „Wälder, Seen, Berge fliegen vorbei“ und das andere wirbt für ein Urlaubsziel. Der Turm der Martinskirche im Hintergrund überragt die Unterbilker Häuser. Es wird wieder Urlaub genossen. Wo stand wohl der Maler? Aus der Vorkriegszeit das Aquarell „Im Florapark“ von 1938, das vier Rentner, sitzend auf Parkbänken unter einem unbelaubten knorrigen Baum im heutigen Florapark,

zeigt. Auch hier sind die Personen ohne erkennbare Gesichter, nicht das Hauptmotiv, sondern Element der Komposition.

Im Januar 2008 präsentierte das Rathaus die närrische Seite des Künstlers Georg Grulich. Unter dem Titel „Ein Maler mit der Liebe zum Rosenmontag“ wurden 40 Entwürfe des Malers der Öffentlichkeit vorgestellt. „In den 40 erhaltenen Entwürfen zu Rosenmontagswagen von Georg Grulich spiegelt sich die Zeitgeschichte wider. Vor allem die große Politik der 1960er und 1970er hatte es Grulich angetan“, schreibt Hildegard Erwin in dem oben genannten Buch. Adenauer, Ehrhardt, Brandt waren die Zielpersonen seines Spottes, Soziale Marktwirtschaft, deutsche Teilung, Kubakrise und der Kalte Krieg lieferten die Themen. Aber auch Lokales griff er auf. Die Entwürfe befinden sich jetzt im Düsseldorfer Karnevalsmuseum und sind leider nicht zu besichtigen.

Am 11. April 1957 beschloss der Rat der Stadt Düsseldorf, dem Landtag Nordrhein-Westfalen, der damals noch im Ständehaus am Schwanenspiegel tagte, einen repräsentativen Wandteppich für ein Fraktionszimmer zu stiften. Die Ausschreibung für den Entwurf gewann Georg Grulich. Der Wandteppich „Vögel im Wald“ (3 x 5,7 m) – auch dieses Bild ist auf der Titelseite dieser Ausgabe zu sehen – sollte durch seine Heiter-

keit einen Kontrapunkt setzen zu der doch sehr ernsten und nüchternen Arbeit der Abgeordneten. Die Ausführung übernahm Alice Koch-Gierlichs, eine Lehrerin am Städtischen Werkseminar Düsseldorf am Räuscherweg, einer Einrichtung, die aus Christoph Steinmeyers Schulgartenprojekt hervorging, über das die Bilker Sternwarte 2013 ausführlich berichtet hat. Als der Landtag zu Beginn des Jahres „25 Jahre am Rhein“ gefeiert hatte, wollte ich mir den Wandteppich einmal anschauen. Er befindet offenbar nicht mehr dort. Ich wurde an das Museum für Angewandte Kunst Köln (MAK) verwiesen. Auch von dort: Fehlanzeige. Dabei wurde er 2011 als Highlight der Grulich-Ausstellung in Zittau gezeigt und danach wieder nach Düsseldorf zurückgebracht. Man sollte mal in der Fahrbereitschaft des Landtages nachsehen. Vielleicht ist er dort als Fliegender Teppich eingesetzt, als CO<sub>2</sub>-freies Dienstfahrzeug des Ministeriums für Umwelt.

Die Bilder zu diesem Beitrag – „Im Atelier 1987“, „In Bilk (Düsseldorf)“ und „Vögel im Park“ auf dem Titelblatt dieser Ausgabe, sowie „Die Türme der Marienkirche Oststraße“ und „Selbstportrait“ – wurden von Jürgen Matschie fotografiert. Die Abdruckgenehmigung erteilte uns freundlicherweise Dr. Marius Winzeler, Direktor der Städtischen Museen Zittau.

## KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

**WIR SIND UMGEZOGEN**

- **Spezialist für Ford, Daimler Benz**  
**Reparatur aller Fabrikate**
- **Beseitigung von Unfallschäden**
- **Inspektionen**
- **TÜV, AU im Haus**

**Kronprinzenstr. 112**

40217 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 30 35 626

oder 02 11 / 33 23 23

# Das Grabmal Johann Friedrich Benzenbergs auf dem Golzheimer Friedhof

von Dr. Inge Zacher

Teil 2 – Fortsetzung aus der Ausgabe 6/2013

## Eine „gothische Kapelle“ als Grabmal

Woringen arbeitete nach Entwürfen, die er seinen Kunden vorlegte. Eine Zeichnung des Grabmals musste auch der Friedhofsverwaltung zur Genehmigung eingereicht werden. Seine Federzeichnung mit der Bezeichnung „Gothische Kapelle“ wurde für ihn ein wichtiges Dokument. Dieses Grabmal im neugotischen Stil war keine Erfindung von Woringen, sondern wiederholte sich in ähnlicher Form an älteren Grabmälern von anderen Grabsteinmetzen. Derselbe Entwurf diente auch als Vorlage für das erheblich kleinere Grabmal der Freifrau Maria Alexandrine von Dalwigh und das Grabmal der Familie von Heister mit der Signatur von Carl Joseph Lode. Benzenberg erwähnte diese beiden Grabmäler und bemängelte die Verwendung des sogenannten Ratinger Marmors, da dieser Stein eine Fassung erfordere. Für die Herstellung dieser Grabmäler sollen Honorare zwischen 60 und 80 Taler veranschlagt worden sein.

Um eine solche Fassung zu vermeiden, entschied sich Benzenberg für die Verwendung von Carrara-Marmor, der bei alljährlich erforderlicher Reinigung (!) seine weiße Farbe bewahren würde. Diese Materialwahl sollte sich als enorm Kosten steigend auswirken. Allein für den Marmorblock, der aus einem Steinlager in Amsterdam beschafft wurde, musste Benzenberg 283 Taler ausgeben. Hinzu kamen für Fracht, Kranengeld, Zoll und die Reisekosten des den Transport begleitenden Bildhauers weitere erhebliche Summen, die sich auf fast 370 Taler addierten. Auch statische Probleme ergaben sich aus dem Gewicht des Blocks von 7300 Pfund sowie durch den schwierig auszuführenden Sägeschnitt.

Benzenberg empfahl dem Bildhauer, das Grabmal wegen der hohen Belastung des darunter liegenden Gruftgewölbes in drei Stücken auszuführen, was dieser jedoch ablehnte. Die zweistufigen Sockelplatten wurden aus Ratinger Stein gearbeitet und die Verwendung des Marmors auf den als Monolith gearbeiteten Aufsatz beschränkt. Nur das Kreuz wurde gesondert gearbeitet. Für die Abdeckung der Gruft wurde Lavastein aus Niedermendig bei Andernach gewählt.

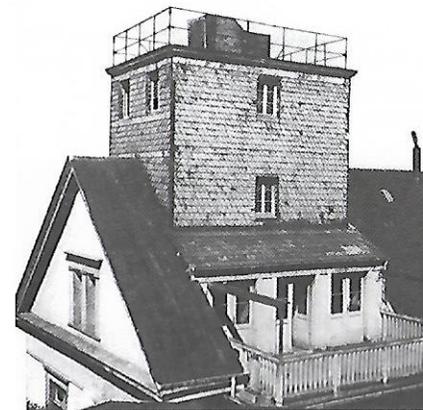
Benzenberg hat sich nicht nur in die Arbeitsweise des Bildhauers eingemischt, sondern mit diesem über die Höhe des Honorars drei Jahre lang prozessiert. Statt der 100 Taler für die Bildhauerarbeit, die Woringen auf der Entwurfszeichnung notiert hatte und die Benzenberg – so lautete seine Argumentation – für ein verbindliches Angebot gehalten hatte, verlangte der Bildhauer zunächst in seiner Rechnung vom 21.09.1841 ein Honorar von 200 Talern, das er 1843 auf 700 und schließlich auf 900 Taler erhöhte. Als Benzenberg sich weigerte, die geforderte Summe zu zahlen, entstand ein Rechtsstreit. Nach einem vergeblichen Versuch der Parteien, sich vor einem Friedensrichter zu vergleichen, endete der Fall mit einem Verfahren vor dem Königlichen Landgericht.

Ein Vergleich der Zeichnung mit dem ausgeführten Grabmal zeigt weitgehende Übereinstimmung. Der zweistufige Sockel aus Ratinger Kalkstein besitzt zwei quadratische niedrige Platten. Auf diesem erhebt sich ein kubischer Sockel als Teil eines vierseitigen Pfeilers, den eingestellte schmale Säulen mit Basen und Knospenkapitellen umrahmen. Eine vertiefte Platte trägt die Inschrift: „Ruhestätte für die Familie Benzenberg 1844“ in gotischer Fraktur-

schrift auf der dem Hauptweg zugewandten Seite. Die Seiten des Pfeilers schließen mit Spitzbögen, die in einen Dachgiebel mit angedeuteten Ziegeln überleiten. Sie sind jeweils mit zwei dreipassigen Spitzbögen und einem von ihnen umschlossenen Vierpass verziert. Die übrigen drei Seiten des Pfeilers blieben leer. Den oberen Abschluss des Monuments bildete ein Kreuz, von dem nur noch ein Teil des Stammes erhalten ist. Am Sockel der Vorderseite steht die Signatur des Bildhauers: „Woringen fec.“ Von einer verlorenen Inschrifttafel zeugen die Löcher der Befestigung. Verloren ist auch die Einfriedung der Grabstätte mit einem eisernen Gitter. Man erkennt noch die Vertiefungen in der steinernen Umfassung der Grabstätte, in denen die Gitterstäbe eingelassen waren. Nach der Restaurierung sind die den Zugang zur Gruft verschließenden fünf Platten mit den Eisenringen, die ihre Anhebung ermöglichten, wieder sichtbar.

## Tod, Vermächtnis und Nachruhm

Nachdem Benzenberg 1844 mit einem derart beträchtlichen Aufwand für sein Grabmal gesorgt hatte, starb er zwei Jahre später, am 8. Juni 1846. In einem Vermächtnis hatte er die von ihm auf seinem Landgut „Charlottenruh“ in Bilk 1843 errichtete



Die Bilker Sternwarte

Sternwarte der Stadt Düsseldorf zusammen mit einer Summe von 7300 Talern vermacht, die die Anstellung eines Astronomen ermöglichen sollte. Einen Nachruf verfassten der Düsseldorfer Oberbürgermeister Joseph von Fuchsius und Prokurator von Kühlwetter, die auch die Vermächtnisverwalter waren. Sie schrieben in der Düsseldorfer Zeitung: „Düsseldorf verliert in ihm [Benzenberg] einen seiner besten Bürger, der sich auf die Dankbarkeit der Stadt gerechte Ansprüche erworben hat.“ Für die Unterhaltung der Sternwarte wurde eine Stiftung gegründet, die mit großem wissenschaftlichem Erfolg arbeitete. Hier wurden von Benzenbergs Nachfolgern die Düsseldorfer Planeten entdeckt.

Der Name Benzenberg ist nicht nur durch das Grabmal in Erinnerung geblieben. Am Stadthaus in der Mühlenstraße, auf dessen Dach die erste Düsseldorfer Sternwarte errichtet wurde, erinnert eine Gedenktafel an Benzenbergs erste Forschungsstätte. Im Stadtteil Bilk wurde eine Straße nach ihm benannt, auch eine Schule trägt seinen Namen. Ein Denkmal in Form eines zerstörten Fernrohrs neben der Kirche Alt-St. Martin erinnert an die 1943 durch Bomben zerstörte Sternwarte. Der Heimatverein „Bilker Heimatfreunde“ ist mit seinem Hermann-Smeets-Archiv zu einem Bewahrer des Andenkens an Benzenberg geworden. Sein Porträt, das ihn als Träger des Roten Adlerordens zeigt, ein Fernrohr und weitere astronomische Geräte sind im Stadtmuseum Düsseldorf ausgestellt.

## Restaurierungen des Grabmals Benzenberg

Bereits 1905 wurde das Grabmal in eine Liste der zu erhaltenden Grabmäler auf dem Golzheimer Friedhof aufgenommen. Diese sollten nach einer Restaurierung auf den Nordfriedhof übertragen werden. Der von Gartendirektor Baron Walter von Engelhardt entworfene Plan, den geschlossenen Begräbnisplatz in einen botanischen Garten umzuwandeln und alle dort erhal-



Das Grabmal Benzenbergs auf dem Golzheimer Friedhof

Wie andere Grabmäler war auch das Grabmal Benzenberg so von Efeu überwuchert, dass es unter dem Efeubaum völlig verschwand. Seit 2008 werden von der 2007 gegründeten Stiftung „Park und Kulturdenkmal Friedhof Golzheim“ Grabmäler restauriert. Auch der Verein „Der Golzheimer Friedhof soll leben“, der 2011 aus den beiden Vereinen „Förderverein zur Erhaltung des alten Friedhofs Golzheim“ und „Rettet den Golzheimer Friedhof“ zusammengeschlossen wurde, fördert gemäß seiner Satzung die Restaurierung von Grabmälern und ihre weitere Pflege durch Übernahme und Vermittlung von Patenschaften. Durch Führungen und Publikationen soll die Bekanntheit des Friedhofs weiter verbreitet werden. Nachdem in den Jahren 2009 und 2011 bereits die Grabmäler von Maximilian Friedrich Weyhe und anlässlich des 150. Todesjahres des Akademiendirektors das Grabmal Wilhelm von Schadows restauriert wurden, wählte der Verein für das Jahr 2012 das Grabmal Benzenberg für eine Restaurierung. Sie wurde von Diplom-Restaurator Stefan Gloßner im Mai 2012 mit abschließender Dokumentation durchgeführt. Nach der Reinigung des verschmutzten Marmors, der seine blendend weiße Farbe wiedererlangt hat, der Schließung kleinerer Risse und Freilegung der Gruftplatten ist die repräsentative Grabstätte wieder erlebbar.

*Der Erstabdruck dieses Aufsatzes erschien im Düsseldorfer Jahrbuch 2013 des Düsseldorfer Geschichtsvereins e.V.*

tenen Grabmäler auf den Nordfriedhof zu übertragen, erwies sich auch durch die Ablehnung der Eigentümer der Erbbegräbnisse gegen diese Maßnahmen als nicht durchführbar, so dass der Friedhof als kulturhistorisches Denkmal des 19. Jahrhunderts mit einem trotz Kriegsschäden und anderer Verluste noch immer bedeutenden Bestand von ca. 350 Grabmälern des 19. Jahrhunderts erhalten blieb.

Viele Jahre war der zunehmende Verfall der Grabmäler auf dem Golzheimer Friedhof eine ernste Sorge der Denkmalpflege.

**www.go-bilk.de**

**Ihre Stadtteil-Information für Bilk**

**„Wir nennen es Beratung auf Augenhöhe.“**

Unsere partnerschaftliche Beratung ist der erste Schritt für Ihre individuelle Absicherung, Vorsorge oder Zukunftsplanung. Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse analysieren wir, um die beste Lösung für Ihren Bedarf zu entwickeln. So erhalten Sie in jeder Lebenssituation exakt Ihren individuellen Versicherungsschutz. Nicht mehr und nicht weniger. Zürich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Toni Feldhoff  
Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf  
toni.feldhoff@zuerich.de  
Telefon 0211 394699

**Seit 1925 bürgen wir für Qualität**

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

**Theo Kleis GmbH**

**DAUER GRAB PFLEGE**

**Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung  
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,  
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof • Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)**

**Südfriedhof**  
Am Südfriedhof 20  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211/15 33 32  
Telefax 0211/87 63 00 40  
E-mail: KleisGmbH@aol.com

**Heerdter Friedhof**  
Schless Straße 19  
40549 Düsseldorf  
Telefon 0211/504 71 71  
Internet: www.Grabpflege-Kleis.de

## „meine ernte“ – Noch sind Gärten für Hobby-Gemüsegärtner zu vergeben

Ein letztes Mal in diesem Jahr trafen sich die Gemüsegärtner aus Düsseldorf und Umgebung zum gemeinsamen Abbau und Abernten in den Gemüsegärten in Niederkassel und Volmerswerth.

Und auch wenn das Gartenjahr nass und kalt begonnen hatte, gab es auch in dieser Saison wieder sehr viel zu ernten und über den Gemüseanbau zu lernen. Mehr als zwanzig verschiedene Gemüsesorten wurden für die Gärtner von „meine ernte“ und dem Landwirt Willi Andree in den Gemüsegärten vorgepflanzt, ausgesät und von den Gärtnern geerntet.

Frau Kühn freute sich: „Ich hätte anfangs nie gedacht, dass ich so viel Gemüse ernten werde. Über das Jahr haben wir zahl-

reiche Freunde mit frischen Zucchini und Bohnen beschenken können. Dabei haben wir viele auf den Geschmack gebracht, die nun auch unbedingt dabei sein möchten.“

Umso mehr freuen sich die Gärtner darüber, dass es selbstverständlich auch im kommenden Jahr an beiden Standorten in Düsseldorf weitergehen wird. Ab sofort können Gartenfreunde und Gartenneulinge einen Gemüsegarten für die nächste Saison über die Internetseite [www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de) buchen. Es werden in Niederkassel rund 70 Gärten, und in Volmerswerth 140 Gärten angeboten. Da die Nachfrage das Angebot übersteigt, sollte man sich mit der Buchung nicht allzu viel Zeit lassen.

### Kurzprofil „meine ernte“

„meine ernte“ bietet zum einen Gemüsegärten zum Mieten für Städter ohne eigenen Garten, zum anderen die Gemüsegarten-Box für Gartenbesitzer an. Die Produkte sind einfach in ihrer Nutzung und sollen einen nachhaltigen Beitrag zur Regionalität und Saisonalität leisten.

§ Gründung: Dezember 2009

§ Geschäftsführerinnen: Wanda Ganders und Natalie Kirchbaumer

§ Leistungsspektrum: Gemüsegarten-Box für Selbstversorger und Gemüsegärten zum Mieten für Städter in Aachen, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bottrop-Kirchhellen, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Leverkusen, Münster, Oberhausen, Potsdam, Stuttgart, Wiesbaden

Weitere Informationen zu meine ernte erhalten Sie auf [www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de).

## Sinn(voll) schenken: Der Gemüsegarten unter dem Weihnachtsbaum

Er steht vor der Tür: Der vorweihnachtliche Geschenkemarathon. Und somit stellt sich wieder die Frage: Was brauchen die Eltern wirklich, wie macht man der Familie eine Freude?

*meine ernte*, ein junges Unternehmen aus Bonn, bietet die Lösung: Fertig bepflanzte **Gemüsegärten** in Stadtnähe.

An 21 Standorten in Deutschland bietet das Unternehmen Gemüsegärten in zwei Größen an, in denen unbelastetes Gemüse heranreift und von den Mietern geerntet werden darf. Gartengeräte, Wasser und Beratung durch den Landwirt und das *meine ernte* Team gibt es dazu. Und wem das nicht ausreicht, der kann nachsäen und pflanzen, wie er möchte – mit Anleitung versteht sich.

Der Gemüsegarten ist ein Ort der Entspannung, eine Oase der gesunden und nachhaltigen Ernährung – ein kleines Biotop für die Erholung vom Alltagsstress.

Einen Gemüsegarten kann man auch ganz leicht verschenken. *meine ernte* sendet nach der Buchung einen Gutschein zu, der auch unter den kleinsten Weihnachtsbaum passt, aber sicherlich ganz große Freude bereitet. Und Freude zu schenken, ist doch das Schönste!

Wer bereits einen Garten hat, der freut sich über die **Gemüsegarten-Box**. Sie ent-

*Aber  
selbstverständlich  
hat jedes Individuum ein Recht  
auf Leben  
sagte er  
und zertrat angewidert  
einen Regenwurm  
Anni Rosemarie Becker  
Dez. 2003*

hält alles, was man benötigt um Gemüse selbst erfolgreich anzubauen und so einen großen Schritt in Richtung Selbstversorgung und nachhaltige Ernährung zu gehen.

**Neues Jahr,  
neues Grün!**



Oerschbachstr. 146  
40591 Düsseldorf  
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121  
40223 Düsseldorf  
Tel.: 0211 9304528

**Bilker  
Gartencenter**

**Hier blüht das Leben!**

**weru**

Fenster und Türen fürs Leben



**100% Genau mein Fenster**

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:



**Franke & Borucki GmbH**  
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61  
40219 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 306088  
Telefax (02 11) 393764

## Termine im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

im Januar

### „Tango-Salon“

Am **Donnerstag, 9. Januar**, findet im Bürgerhaus Bilk von **18.00 - 22.00 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschriffe und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden. Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 580 93 45 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

### „Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am **Freitag, 10. Januar**, findet im Bürgerhaus Bilk von **20.00 - 24.00 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 580 93 45 im Bürgerhaus oder [www.salsa-flow.de](http://www.salsa-flow.de).

### „Familienfrühstück“

Am **Sonntag, den 12. Januar**, veranstalten das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. ab **10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live – Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 2,50 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 580 93 45.

### „Malkurs“

Von **Mittwoch, den 15. Januar bis zum 19. März** wird im Bürgerhaus Bilk wieder ein neuer Kurs zu Acryl- und Aquarellmalerei angeboten. Der Kurs findet an 10 Terminen immer **mittwochs von 18.00 - 20.00 Uhr** statt, die Leitung hat Frau Ute Sweekhorst. Die Kosten betragen 40 Euro. Anfänger und fortgeschrittenen Freizeitmaler können in ruhiger, entspannter Atmosphäre neue Techniken und Materialien kennen lernen. Darüber hinaus bietet Malen einen guten Ausgleich zu Stress und Hektik in Beruf und Alltag. Für diesen Malkurs gibt es noch einige freie Plätze! Weitere Infos und Anmeldung sind ab sofort möglich unter Telefon 0211 - 580 93 45 an der Infothek im Bürgerhaus Bilk, Himmelgeister Str. 107 h, 40225 Düsseldorf.

*Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.*

## Beuys und Busch blicken auf Bilk

von Jan Michaelis

*Gewidmet den Künstlerinnen und Künstlern in Bilk*

Auf Bilk blicken Beuys und Busch von oben, jedoch beide wollen Bilk nur loben, für eine Szene so vital, wie dazumal, als sie im Tal, doch sind sie auf Wolke sieben, wo sie sich die Augen rieben.

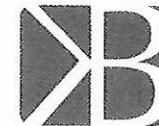
Willy und Jupp oben kennen sich als was wir „Engel“ nennen. Willy Strauch staunt und raunt: „Nicht schlecht: In Kunst tut sich was.“ Und: „Zu Recht! So manches was vor hundert Jahr nicht üblich, nicht zu denken war. Ich hab gemalt, gemalt, gemalt.“ Jupp Jungens rief: „Halt! Bruder. Halt! Du musst alle provozieren, mit Bildern die fluoreszieren. Denn gelangt dir der Stilwechsel bist du nicht mehr Maler Klecksel!“ Willy Strauch zeigt Jupp den Jammer: „Dein Werk kommt nun untern Hammer!“ Doch Jupp Jungens zählt die Million, die er erzielt bei der Auktion. Das war der erste Engelstolz. Der Willy Strauch, der klopft auf Holz.

„Wenn doch meine Ölgemälde brächten nur halb so viel Gelde.“ Nun sagt der Willy dem Freund Jupp, was er so tat als Lausbub. Dass er zweimal feiern täte: Todestag,

Geburtstagsfete. Da staunt der Jupp, da lacht Willy. Das Zahngold blitzt wie ein Brillen. Das war der zweite Engelstolz. Der Jupp Jungens klopft hart auf Holz.

Jupp spricht nun über Lebenskunst, im Krieg verließ ihn seine Gunst: Er war als Flieger fast ein Held, bis er vom Himmel stürzt und fällt. Jupp sagt: „Ich bin zwar der Meister, fiel vom Himmel. Scheibenkleister! Denn mein verführtes Heldentum verstellte nach dem Krieg den Ruhm. Und auch das Leben ist erschwert, zerstört am Boden, weil verkehrt. Dann wurde ich Kunstschaumane, Jungens war mein Künstlername. Auch ich setzte den Hut nicht ab, das brachte die Leute auf Trab. Als Professor, angesehen, zu dem viel Studenten gehen wie sonst zu keinem: ein Rekord! Ich war modern, schuf im Akkord aus entdeckten Speiseresten stets hinter Glas, stets in Kästen mit Fett und Filz und mit Kupfer, hier ein Blutkreuz, da ein Tupfer. Meine Kunst, publik zu werden, gab Parolen für die Herden. Die Presse war stets mit im Spiel. Das Publikum ging nicht durchs Ziel.“

## KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf  
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649  
E-Mail: [info@tischlerei-karsten-becker.de](mailto:info@tischlerei-karsten-becker.de) · [www.tischlerei-karsten-becker.de](http://www.tischlerei-karsten-becker.de)

Der Willy Strauch kennt Jupps Thesen, die er oft sich durchgelesen: Das Werk müsse nicht gefallen. Der größte Künstler unter allen sei der Betrachter, der erklärt: Du bist! Was immer nötig ist. Der Begriff, des alten Ende. Der Weitere es vollende: Nicht der Schöpfer macht das Rennen, sondern erst das Anerkennen.

Der Willy sagt zum Jupp: „Nun schau! Heilbronn wagt den Museumsbau. Man hat dort dein Werk ersteigert, Kämmerer hat nichts verweigert. Nun baut die Stadt in Württemberg schön und neu für Jupp Jungens Werk.“

Jupp Jungens kann es nicht fassen, denn in Heilbronn engen Gassen stürmten auf Jupp die Hiebe ein: „Du kannst kein großer Künstler sein.“ „Keine Kunst“, rief der Banause, blieb kein Künstler, blieb zuhause. Fasste sich an den roten Kopf: „Das ist und bleibt ein Blumentopf.“ Die Provinz sprach aus stattdessen dies Urteil, nicht angemessen. Das war der dritte Engelsstolz, der Jupp Jungens klopf hart auf Holz.

Der Willy hat mehr zu bieten: „Literaten überbieten sich mit Text für mich Jubilar.“ Da sagte Jupp: „Du Superstar! Damit kann ich niemals dienen, wie mir die Autoren schienen, muss man erst mal welche finden, die für meinen Ruhm sich schinden.“ Das war der vierte Engelstolz, der Willy klopf auf hartes Holz.

Doch mit dem Blick auf Bilk von oben, können sie dieses nur loben. Die Künstler werfen sich ins Werk, und mancher ist schon längst kein Zwerg. Fern in Berlin hört man die Mär, Künstler fürchten nicht den Verkehr, sie gehen am Rhein-Dorf bei Rot, fürchten nicht Polizei noch Tod. Sie eilen an die Staffelei zu den Museen frisch, fromm und frei. Sie heizen hier mit Schnee sich an, und malen, was ein jeder kann. Der Willy und der Jupp sind stolz: „Schau! Diese sind aus unsrem Holz. In Bilk kann man von Kunst schmausen, in „Boui Boui“ Bilk wo sie hausen. Hier malen sie und sie schaffen. Sammler rafften statt zu gaffen. Locker mit den alten Schrauben üben sie an sich zu glauben. Wo einst Schrauben hergestellt, erblicken Werke das Licht der Welt. Willy und Jupp freu'n sich darüber von der Wolke vorneüber doch niemals von oben herab. Sie nennen und anerkennen, Freunde, Bilk eine Künstlerstadt.

*Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte zwei Kinderbücher um den Vampirjungen „Ernest Flatter – ...“ im Verlag Wortgewaltig und dort auch einen Krimi „Frag nie zu viel – Ein St. Petersburg Krimi“. Erhältlich bei der Bibabuze Buchhandlung in Bilk.*

## Rund um den Bilker Bahnhof – eine Bilanz

Von Jeff

Seit einem Jahr erscheinen in der Bilker Sternwarte kleine Alltagsgeschichten, in denen der Autor in Form einer Glosse verschiedene Unsitten oder Marotten des Alltags, Gedankenlosigkeiten der Mitbürger, Schildbürgerstreiche der Behörden oder andere Zeiterscheinungen aufgreift und in einer speziellen Form kommentiert. Er versucht, die Leser zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken anzuregen. Die Glosse solle der Farbtupfer, das Streiflicht oder der Mückenstich unter den Meinungsstilformen sein, so lesen wir bei Elisabeth Noelle-Neumann, der großen Dame der Meinungsforschung. Auch die Bilker Sternwarte zückte den Stachel und spießte im abgelaufenen Jahr auf und sandte jeweils eine Botschaft. Einige sind angekommen. Andere sind missverstanden worden. Wieder andere verlangen nach einer Fortsetzung.

So betrauerte der Chronist den „Gemeuchelten Sommerflieger“ in der Ausgabe 6/2012. Dieser hatte sich im Schatten von Mast 30 der Haltestelle der 712 am Bilker Bahnhof Richtung Volmerswerth seine Nische erobert. Ihm wurden immer wieder Zweigspitzen, die in den Fußweg hineinragten, abgebrochen. Kurz bevor er in voller Blüte stand, wurde er ein Opfer der Astschere. Aber nicht radikal. Aus den Wurzeln entsprang im Frühjahr 2013 ein neuer Spross, reckte sich im Schutz des Doppel-T-Trägers zu beachtlicher Größe empor, hielt seine Spitzen in der Nische, die der Mast ihm bot, setzte Blütenknospen an, von denen einige zaghaft erblühten. Bevor er seine volle Blütenpracht entfalten konnte, wurde auch er im Oktober gekappt. Wen hat er wohl gestört? Die Zigarettenkippen, die sich in seinem Schutz in der Nische des

<p>IN DER STEINSTRASSE <b>Komödie</b> DÜSSELDORF</p>		<p>2013 / 2014</p>
<p><b>GOLDEN GIRLS</b></p> <p>Für die Bühne eingerichtet von Kristof Stöbel Mit: Anita Kupsch, Viktoria Brams, Gudrun Gabriel, Kerstin Fernström, Armin Riahi und Karl-Heinz von Hassel</p>		<p>18.12.2013 - 07.02.2014 nur am 27.01.2014 um 18.00 Uhr</p>
<p><b>PÄNZ EN DE BÜTT</b> Eine Karnevalsrevue mit großen und kleinen Talenten Mit Josef Hinkel und Barbara Oxenfort, Prinzenpaar 2008 Moderation und Regie: Barbara Oxenfort (Präsidentin von Pänz en de Bütt); Idee: Engelbert Oxenfort</p>		<p>12.02.2014 - 06.03.2014</p>
<p><b>DAS ZWEITE KAPITEL</b> Komödie von Neil Simon - Deutsch von Gerry Agoston Mit Herbert Herrmann, Nora von Collande, Yuri Beckers und Stefan Schneider</p>		<p>nur am 23.02.2014 um 14.30 Uhr</p>
<p><b>KARNEVAL DER TIERE</b> Im Literatur-Zoo Ausgefallen-Karnevalistisches ist zum Einstieg in die märische Zeit in der Komödie angesagt. Ein Sonntagsulk im Literatur-Zoo mit Morgensterns Möwe Emma und einer nach Zimt und Nelken riechenden Hochseehuh, umgeben von einem bunten Gewimmel verrückter, entrückter, berückend ausgestaffelter Groß- und Kleinviecher</p>		
<p>Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07 Internet: www.komodie-steinstrasse.de; eMail: info@komodie-steinstrasse.de Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr</p>		



gegr. 1891  
**pelikan  
apotheke**

*natürlich • anders*

Rabattcoupon  
**10 %**  
auf nicht  
verschreibungs-  
pflichtige  
Arzneimittel

Dr. Dorothee Knell  
Pelikan-Apotheke  
Martinstraße 4  
40223 Düsseldorf  
Telefon: 0211- 39 14 14  
pelikanapotheke.com

Mastes angesammelt hatten, liegen noch immer dort dort. Sie störten wohl niemand. Aber aus der verbliebenen Wurzel sprossen zwei neue Triebe. Sie werden wohl überwintern. Vielleicht gibt es 2014 endlich mal einen blühenden Sommerflieger in voller Pracht.

Taktile Leitstreifen auf dem Vorplatz der Düsseldorf Arkaden waren ein Thema in der Bilker Sternwarte 2/2013. Dies sind in das Pflaster eingelegte Spezialplatten, die – in Reihe gelegt – Rillen bilden, an denen sich blinde Passanten mit Hilfe des Blindenstocks entlang tasten können von der Bahnunterführung bis zum Eingang der Düsseldorf Arkaden. Gleichsam wie der Turm auf dem Schachbrett seine Züge vollzieht. Mit Richtungswechseln jeweils rechtwinklig parallel zum Brettrand, Eine gute Idee, wie der Chronist feststellte. Wenn auf der Rampe hinauf zu den Arkaden nicht die vielen angeketteten Fahrräder gewesen wären, die in den Gehweg hineinragten und die Passanten behinderten. Auch die gehbehinderten Fußgänger, die den Handlauf an der Rampe gern als Halt ergriffen hätten, waren ärgerlich. Dieser war aber durch sperrige Fahrradlenker und Sättel nicht erreichbar. Nachdem die Betreiber der Arkaden vergeblich versucht hatten, die hinderlichen Fahrräder mit Pla-

katen fern zu halten, wurden übergroße Plakate angebracht und schließlich die immer wieder abgestellten Räder mit Gewalt entfernt. Jetzt blieb die Rampe frei. Das ganze Jahr 2013 über mit ganz wenigen Ausnahmen. Der Chronist kann sich diesen Erfolg nicht selbst zuschreiben, denn die fragile Glosse befand sich noch im Druck, als der Spuk endlich aufhörte. War es Gedankenübertragung zu den Betreibern der Arkaden, hatte der Chronist telepathische Kräfte? Das wäre eine willkommene Erklärung.

Eine dritte Glosse In der Sternwarte 1/2013 führt uns wieder zu den Arkaden. Sie beschreibt, wie Weihnachten 2012 Passanten, die von der Unterführung kommend den Arkaden zustrebten, sich durch einen schmalen Durchgang durchzwängen mussten, den der Weihnachtsmarkt anbot. Wer dem Gedrängel dort entgehen wollte, musste den Weg vorbei an den Buden nehmen. Der Chronist nannte das Kundenlenkung und fragte: „Muss man so den Weihnachtsmarkt erleben?“ Dieses Mal war alles anders. Es gab nicht einmal einen schmalen Durchgang. Alle Passanten waren genötigt, durch die Budengasse zu gehen. Hin und zurück! Ein seitliches Ausbrechen war unmöglich. Zwischen den Buden verminderten Drahtzäune, kaschiert durch



Tannengrün oder bunte Wände, den Weg. Dazu waren die Rampe für Gehbehinderte und die Taktile Leitstreifen für die Blinden von den Veranstaltern komplett überbaut. Nur eine kleine Strecke führte aus den Arkaden raus und endete frontal vor eine Bude mit Geschenkartikeln.

Große Verwirrung herrschte in den ersten Tagen vor der offiziellen Eröffnung des Marktes. Ein Fitness-Fan, der auf dem Laufband bei Just Fit Ausdauer trainierte, zählte beim Blick aus dem Fenster des Studios während seines 15-minütigen Trainings 80 Kunden, die die Arkaden verlassen wollten und den gewohnten Weg Richtung Bahnhof einschlugen und plötzlich bemerkten, dass sie in eine Sackgasse gelangt waren. Verärgert kehrten sie um. Auch ein alter Herr mit Stock, dem das Gehen sichtlich schwer fiel, gehörte zu den irregeleiteten Fußgängern.

Der Gipfel der Gedankenlosigkeit: Eine provisorische Rampe zum Überwinden

von drei Stufen als Ersatz für die gewohnte und bequeme längere Rampe. Aufgenagelte Querleisten sollen Rutschgefahr vermindern. Einzelne Leisten waren schon gebrochen. Etwa 2,20 m lang überwindet das Provisorium einen Höhenunterschied von 0,37 m. Rampen kennen wir von der Tour de France. Der Anstieg zum Col du Tourmalet hat mit einer Steigung von 7,3 % den höchsten Schwierigkeitsgrad (HC) „sehr schwer“. Die Rampe auf dem Weihnachtsmarkt vor den Düsseldorf Arkaden hat eine Steigung von fast 18 %. Und es gibt oben keine Bergprämie.

Kurz vor Redaktionsschluss erfahren wir: Vor dem 2. Advent wurde der Weg durch den Weihnachtsmarkt bis zur Rampe durch Sticker mit dem Rollstuhlsymbol und Richtungspfeilen auf dem Pflaster markiert. Die Stolperleisten wurden entfernt. Die Steigung der Rampe bleibt, ein unzumutbares Hindernis für Rollstuhlfahrer mit Muskelantrieb.

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Fringsstraße 7  
40221 Düsseldorf

Tel. 0211 308039  
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de — info@carlstuermann.de

## Wer nit an Wunder jlöwt, is kinne Realist!

*Mir läwe in en total op dä Kopp usjerischtete Welt. Alles deht genau usenanger jefrimmelt wähd. Et kütt dodrop ahn, wat ener in sinne Kopp hätt ond nit, wat sie Häzz säht.*

*Isch sach sojar, dat Häzz hät hütt kinn oder janz wenisch Bedüidung.*

*Dobei hätt dä Albert Einstein schon jesaht: Wat wirklich zällt is Intuition.*

*Äwer wat is Intuition?*

*Intuition is, dat mer direkt, ohne zu öwerläje, wees, wat rischtisch is. Intuition heeßt, dat mir onser Häzz bemühe, dat mir inne drin bei ons selwer sind ond nit fönfonduffzischmol öwerläje, wat rischtisch ond sinnvoll is.*

*Isch donn jede Daach dodran arbidde, dat mie Häzz jrößer wöhd ond isch erkenne kann, wat jetzt wischtisch is zu läwe.*

*So rischtisch jroße ond verdammt klure Minsche wie Albert Einstein, die öwer so veel Sache nohjedacht hant, sind inne drin janz einfach, sie losse ihr Häzz spreche ond sind damit janz noh bei sisch ond angere Minsche.*

*Wer wirklich jroß is, vertraut op sinn innere Stimm, die säht, so is et joht, so is et rischtisch.*

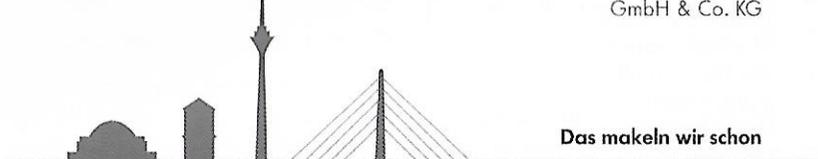
*Noch emol, dä Bill Gates, dä Bejrönder von Microsoft, hät jesaht, oft muss du disch einfach op dinn innere Stimm verlosse.*

*Isch wünsch jede Minsch, dat hä dat liere deht, op sinn innere Stimm zu vertraue, dat jüwt neues ond schönes Läwe.*

*Tschüss zosamme  
Uere Madet Joht*



**FISCHER-STURM**  
IMMOBILIEN  
GmbH & Co. KG



Das makeln wir schon

- MEHRFAMILIENHÄUSER
- EINFAMILIENHÄUSER
- EIGENTUMSWOHNUNGEN
- VERMIETUNGSSERVICE
- VERBANDSGEPRÜFTE BEWERTUNG

RDM ivd

**0211-60 10 10 60**

Basfionstraße 12 · Fax 60101070 · info@fischer-sturm-immobilien.de · www.fischer-sturm.de

## Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen

– Seit über 40 Jahren im Herzen Bilks –



## BBF-Reisen

H. Wiatrowski & Söhne GbR

Neusser Straße 133

(an der Bilker Kirche)

40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 9 17 94 40

www.bbfreisen.de

**Alle großen Reiseveranstalter vertreten**

*Auch bei uns: Fluss- und Hochseekreuzfahrten*

## Wir gratulieren zum Vereinsjubiläum

### 60-jährige Mitgliedschaft

Horst Lichtner

### 25-jährige Mitgliedschaft

Stefan Bender  
 Jochen Huland  
 Wolfgang Irsen  
 Hans-Peter Linden  
 Manfred Mattes  
 Brigitte Purcell  
 Hans Vieten  
 Claus Willems  
 Gerhard Wolf  
 Günter J. Wolf

### 12-jährige Mitgliedschaft

Ursula Bücken  
 Doris Kleinheinrich-Beneke  
 Michael Kohn  
 Anita Maidorn  
 Johannes Otto  
 Friedhelm Schulz  
 Astrid Schwartz  
 Michael Schwarz  
 Edda Schwill  
 Helga Willems

*Die ersten grauen Härchen*

*Die Brille  
 die uns Ernst verleiht*

*Ideen  
 noch wie früher*

*sie umzusetzen  
 aber  
 fehlt der Mut*

*Anni Rosemarie Becker*

## Zu ihrem Geburtstag im Januar gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Hanna Seyl	04.01.1929	85	Ferdinand Bormann	11.01.1928	86
Norbert Meister	09.01.1954	60	Magnus Terveer	13.01.1937	77
Walter Schmidt	11.01.1959	55	Stefan Wiedon, MdL	14.01.1966	48
Horst Steinrück	14.01.1934	80	Wolfgang Gumz	15.01.1936	78
Bernd-Ingo Winter	18.01.1939	75	Erika Worbs	15.01.1948	66
Eduard Lüttmann	25.01.1949	65	Rolf Weber	25.01.1946	68
Hans-Peter Linden	25.01.1944	70	Günter J. Wolf	25.01.1942	72
			Bernhard Knappe	26.01.1957	57
			Ulrich Müller	27.01.1957	57
Michael Bürger	02.01.1963	51	Johannes Otto	27.01.1963	51
Birgitta Seyl	08.01.1962	52	Ursula Bücken	28.01.1941	73
Ratsfrau Silvia Wiechert	08.01.1971	43	Wilfried Zumbroich	28.01.1950	64
Marianne Becker	09.01.1931	83	Karin Haag	29.01.1943	71
Heinrich Medding	09.01.1931	83	Jürgen Becker	29.01.1957	57
Gerda Boes	09.01.1920	94	Rainer Görlitz	31.01.1961	53
Heike Ueberacher	10.01.1961	53	Hans-Joachim Schroff	31.01.1940	74

## AUTO- UND REIFENSERVICE-BILK

### KFZ-Reparaturen

Reifen · Motorradreifen  
 Gebrauchtreifen  
 Reifeneinlagerung  
 elektronische Achsvermessung



**300 840**

Fleher Str. 23-25 · 40223 D'dorf  
[www.reifenservice-bilk.de](http://www.reifenservice-bilk.de)  
[info@reifenservice-bilk.de](mailto:info@reifenservice-bilk.de)



## Novitá

*Die etwas andere Pizzeria*

Seit 1980 in Düsseldorf - Bilk, Gladbacher Str. 15

Unser Bestellservice  
 Telefon 02 11/39 48 46  
[www.pizzeria-novita.de](http://www.pizzeria-novita.de)

Unser Lieferservice:  
 Di - Fr: 17<sup>30</sup> - 22<sup>00</sup> Uhr, ab 12,- €  
 ausser an Feiertagen

Öffnungszeiten: Di - Fr: 11.30 - 15.00 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr.  
 Sa., So. und an Feiertagen 17.00 - 23.00 Uhr - Montag: Ruhetag

*Zu ihrem Geburtstag im Februar  
gratulieren wir herzlich  
unseren Heimatfreunden*

Silke Arens	07.02.1979	35	Dietmar Wolf	11.02.1958	56
Peter-Felix Lautermann	09.02.2004	10	Uwe Schmidt-Bocionek	11.02.1955	59
Franz-Joseph Simon	09.02.1929	85	Dr. Sigurd Schareina	12.02.1963	51
Manfred Biermann	15.02.1964	50	Dr. Rudolf Mohr	15.02.1933	81
Joseph Heck	19.02.1939	75	Ernst Grein	15.02.1925	89
Holger Hutterer	27.02.1964	50	Franz Vogel	17.02.1935	79
			Axel Erren	18.02.1942	72
			Martin Kammer	19.02.1957	57
Dieter Küpper	01.02.1953	61	Martin Hagel	19.02.1961	53
Stefan Berthold	02.02.1958	56	Doris Kleinheinrich-Beneke		
Beate Nahr	03.02.1960	54		20.02.1965	49
Susanne Spies	04.02.1963	51	Klaus Meyer	24.02.1948	66
Karl-Rudolf Mattenklotz	06.02.1942	72	Hans-Walter Götz	25.02.1927	87
Sofie Diederich	11.02.1933	81	Manfred Meyer	25.02.1937	77



*Wir trauern um unser Mitglied*

Helmut Otto Bohl † 23.11.2013

Liebe Spender für den Verein und Paten der Freude,

wir bedanken uns bei allen, die in diesem Jahr für den Verein  
und unser Sozialwerk „Pate der Freude“ gespendet haben.

Eine Liste der Spender wird in der kommenden  
Ausgabe der Sternwarte veröffentlicht.



**FERBER**  
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58  
Aachener Straße 206  
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74  
Fax.: 0211 99 444 24

info@ferber-bestattungen.de

*Sich beizeiten kümmern.*

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

**DIE BILKER STERNWARTE**

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka  
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“ / Webmaster: Dr. Christian Leitzbach  
Neikenstraße 29, 42283 Wuppertal, Telefon 02 02 / 42 92 093, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: E. Strack + Storch KG, Offset- und Digitaldruck  
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf  
Telefon 0211 / 91 20 84-0, Fax 0211-91 / 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen  
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 67 99 96, Fax 02159 / 67 99 98  
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde  
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,  
Telefon 02 11 / 39 46 99, Fax 02 11 / 39 44 53, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:  
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;  
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr - Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich  
Tel. 02 11 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf  
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800  
IBAN: DE21 3008 0000 4118 0780, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.  
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) - Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

**Sie erreichen uns im Internet: [www.bilker-heimatfreunde.de](http://www.bilker-heimatfreunde.de)**